

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 69 (1982)
Heft: 9: Luzern : 650 Jahre im Bund

Rubrik: Aktuelle Kurzmeldungen der "schweizer schule"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

BE: Jedem Berner Schüler ein farbiges Gemeindewappen

Als erste der Schweiz erhalten dieser Tage um die 116 000 Berner Primar- und Sekundarschüler ein vierfarbiges Wappen ihrer jeweiligen Wohnortsgemeinde geschenkt. Die als Kleber gedruckten Wappen sind auf die Initiative des Staatlichen Lehrmittelverlages hergestellt worden, der sie durch die Verwaltungen der 410 bernischen Gemeinden verteilen lässt. Als preisgünstige Druckunterlagen standen die Lithographien des im November letzten Jahres veröffentlichten Wappenbuches des Kantons Bern zur Verfügung. Dieses zum 150-Jahr-Jubiläum der bernischen Staatsverfassung von 1831 herausgegebene Werk hat in der Öffentlichkeit eine ausgezeichnete Aufnahme gefunden.

SZ: Schwyzer Lehrer gegen Fünftagewoche

Auf einen schriftlichen Antrag hin wurde am 19. Mai an der Generalversammlung des Lehrervereins des Kantons Schwyz in Pfäffikon eine Grundsatzabstimmung über die Frage durchgeführt, ob die Lehrerschaft für die Beibehaltung der Schulstunden am Samstagmorgen oder die Einführung einer Fünf-Tage-Woche ist. Mit 18 zu 51 Stimmen entschieden sich die anwesenden Lehrkräfte für die Beibehaltung des heutigen Wochenplanes.

BS: Historiker zur Basler Professorenwahl

In einem offenen Brief an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt äussern sich Professoren der neueren Geschichte verschiedener Hochschulen zum Verfahren, das bei der Wahl des Nachfolgers von Herbert Lüthy benützt worden ist. Die Unterzeichneten – 28 Historiker der Universitäten Zürich, Bern, Freiburg, Lausanne und Genf sowie der ETHZ – nehmen mit Befremden davon Kenntnis, dass der Regierungsrat einem Kandidaten den Vorzug gegeben habe, der von den universitären Instanzen überhaupt nicht in Vorschlag gebracht worden sei, und sie betrachten dieses Vorgehen der Wahlbehörde als Verstoß gegen sonst aus guten Gründen befolgte ungeschriebene Regeln.

Den Fakultäten, heisst es in dem Brief, komme das Recht zu, den Kreis der Kandidaten zu bestimmen, diese zu beurteilen und «die für ungeeignet gehaltenen Kandidaten in einer für die Wahlbehörde faktisch verpflichteten Art und Weise vom Wahlverfahren auszuschliessen». Im Fall einer Rückweisung

von Vorschlägen durch die politische Instanz «wäre eine erneute Überprüfung der ganzen Kandidatenfrage durch fachlich zuständige Gremien angezeigt».

Die Unterzeichneten, die zur getroffenen Wahl materiell nicht Stellung nehmen wollen, halten die in langer Tradition herausgebildeten Verfahrensregeln für geeignet, Vertrauen in die Möglichkeit sachgerechter Lösungen zu begründen und den Willen der Beteiligten zu entsprechender Mitwirkung zu stärken. Durch eine «Intervention von Fall zu Fall nach Gesichtspunkten augenblicklicher Opportunität» werde hingegen opportunistisches Verhalten in und ausserhalb der Universität auch für die Zukunft provoziert. Die baselstädtische Regierung wird gebeten, den getroffenen Entscheid im Hinblick auf seine grundsätzliche Bedeutung zu überdenken.

Andererseits: Eine aus Angehörigen aller Fakultäten ad hoc gebildete Gruppe «Basler Studenten für Freiheit von Lehre und Forschung» zeigt sich in einem Communiqué «betroffen und erstaunt» über die Art und Weise, wie mit der Menschenwürde des neugewählten Professors Kurt Wehrle umgesprungen werde. Der «bis dahin nie bestrittene Historiker» doziere seit 1977 an der Basler Universität.

TG: Ein neues Bildungshaus im Kloster Fischingen

Nach rund einjähriger Bauzeit ist das neue Bildungshaus im Osttrakt des Klosters Fischingen (Hinterthurgau) eröffnet worden. Die ehemaligen Mönchsbehausungen und Klosterräumlichkeiten stehen nunmehr Bildungskursen, Seminaren und Kongressen aller Art offen. Der Schwerpunkt des Programms soll dabei allerdings im religiösen Bereich liegen. Die sich auf rund 4,4 Millionen Franken belaufenden Kosten des Bildungszentrums wurden aus Beiträgen öffentlicher und kirchlicher Hand sowie von privaten Spenden gedeckt.

VD: Zu wenig musischer Unterricht?

Die Westschweizer Mittelschüler erhalten nach Auffassung der Kunstlehrer im Vergleich zu den Deutschschweizern während der letzten drei obligatorischen Schuljahre zu wenig Musik- und Zeichenunterricht.

Waadtländer Musiklehrer behaupten, seit 1973 habe sich die Zahl der Musikstunden in den Mittelschulen und Gymnasien um die Hälfte verringert. Mit der für

den kommenden Herbst vorgesehenen Einführung der 5-Tage-Woche in den Waadtländer Schulen werden mindestens für das Übergangsjahr 1982/83 nochmals Musik- und Zeichenstunden aus dem Schulplan gestrichen.

Die Schweizerische Vereinigung der Musiklehrer in Mittelschulen hat kürzlich eine «Hitparade» der Musik- respektive Singstunden an der Oberstufe aufgestellt. Demnach figurieren alle Westschweizer Kantone zwischen dem 13. (Jura) und dem 23. (Wallis) Platz. Allerdings – und das wird von der Vereinigung nicht verschwiegen – kann wegen der unterschiedlichen Schulsysteme eine solche Aufstellung nicht genaue Zahlen liefern.

In den Deutschschweizer Kantonen erhalten Mittelschüler und Gymnasiasten in den letzten drei obligatorischen Schuljahren zwischen zwei und vier Stunden wöchentlich Musik- und/oder Zeichenunterricht. Dies sind eine bis zwei Wochenstunden mehr als in der Westschweiz, wobei in der Deutschschweiz Musik wie auch Zeichnen Pflichtfächer sind.

VD: Waadtländer Schulinitiative zustande gekommen

Erneut muss sich der Waadtländer Staatsrat mit einer Schulinitiative befassen: Das Ende Februar lancierte Volksbegehren «Für eine bessere Schule» ist nach Angaben der Initianten zustande gekommen.

Knapp 20 000 Unterschriften – 12 000 sind notwendig – wurden in den letzten drei Monaten gesammelt. Mit diesem Volksbegehren wird erneut versucht, das Waadtländer Schulsystem zu verbessern. Erst im vergangenen September lehnten die Stimmbürger ein vom Staatsrat vorgelegtes Projekt ab. Die Initiative, lanciert von einem ausserparteilichen Komitee, dem hauptsächlich Lehrer angehören, sieht vor, das Prüfungssystem für den Übertritt in eine höhere Klasse zu verbessern.

JU: Ein Schulrat für den Kanton Jura

Gestützt auf die kantonale Verfassung, wird der Kanton Jura demnächst einen Schulrat erhalten. Dieser Rat soll als Konsultativorgan der jurassischen Regierung sowie der zuständigen Departemente konzipiert sein und in Gesetzgebungs-, Planungs- und Koordinationsfragen mitwirken. Die Gesetzesvorlage wird in der kommenden Sommersession vom jurassischen Parlament beraten und soll nach den Vorstellungen der Regierung auf Beginn des nächsten Jahres in Kraft treten.

Die Erziehung und die Ausbildung der Jugend bilden eine der wichtigsten Aufgaben des Kantons Jura. Das Budget 1982 sieht Ausgaben in Höhe von 68,3 Millionen Franken (rund 30 Prozent) für diesen Bereich vor. Einzig die Kantone Bern, Glarus, Thurgau und Tessin kennen die Institution des Schulrates noch nicht.

Mitteilungen

Lesen, verstehen und ausführen

Übungsblätter von Vreni Kiener
Kopierrecht für eine Schulklasse!

Sie interessieren sich für eine vielseitige Arbeitsblättersammlung für die Unterstufe? Beim Schubiger Verlag ist sie jetzt erhältlich. Da gibt es Arbeitsblätter zum Ausmalen, zum Beobachtungstraining, zum Lücken-Ausfüllen mit Buchstaben und Wörtern, je nach den Möglichkeiten des einzelnen Schülers.

Etwas Gelesenes zu verstehen, ist für uns selbstverständlich, nicht aber für das Kind, das erst lesen lernt.

Diese Arbeitsblätter helfen dem Kind, sich das notwendige Verständnis für die Buchstaben, Wörter und ganzen Sätze mit den nötigen Zusammenhängen zu erarbeiten.

Die Blätter können vielseitig eingesetzt werden: Als Arbeitsblätter, Aufgabenblätter, als stille Beschäftigung in der Schule, als Übungsmaterial im Einzelunterricht oder zu Hause.

Inhalt: 48 Übungsblätter zum Fotokopieren, in Aufbewahrungsmappe.

Selbsterfahrungsgruppe

14./15. 8. und 4./5. 9. in Flums.

Still und ruhig werden – spüren, wie wir selber sind – mit möglichst vielen Sinnen wahrnehmen – miteinander in Kontakt treten – merken, wo und wie Fortschritte möglich sind – Wagnisse eingehen – Selbst- und Fremdbild vergleichen – Das sind einige Dinge, die an diesen beiden Wochenenden im Zentrum stehen werden. Was möchtest Du vor allem er-